Inhalt

Vorwort VII

1. Einleitung 1
   1.1. Religiöse und soziale Funktionen mittelalterlich-frühneuzeitlichen Stiftens 1
   1.2. Fragen, Ziele und zeitlicher Rahmen der Untersuchung . 3
   1.3. Forschungsstand 9
   1.4. Die Quellen 13
   1.5. Die Themen der Darstellung 15

2. Die Institutionen der offenen Armenfürsorge 17
   2.1. Die Speckpfründe Lamberti 18
   2.2. Die Armenkleidung Lamberti 42
   2.3. Der Almosenkorb Überwasser 44
   2.4. Der Almosenkorb Aegidii 50
   2.5. Der Almosenkorb Martini 56
   2.6. Der Almosenkorb Ludgeri 57
   2.7. Der Almosenkorb Servatii 58
   2.8. Die Domelemosine 59

3. Die Armenhäuser 72
   3.1. Die Zwölfmännerhäuser Überwasser und Ludgeri . . . 73
   3.2. Das Magdalenenhospital 77
   3.3. Das Leprosenhaus Kinderhaus 84
   3.4. Das Armenhaus zur Wieck auf dem Honekamp 93
   3.5. Das Armenhaus Prussen 96
   3.6. Das Armenhaus Jodefeld am Buddenturm 98
   3.7. Das Armenhaus bei St. Johannis 103
   3.8. Das Armenhaus zur Aa auf der Bergstraße 108
   3.9. Das Armenhaus in der Wegesende 113
   3.10. Das Armenhaus zum Busch 114
   3.11. Das Armenhaus zur Westen 116
   3.12. Das Armenhaus bei der Antoniuskapelle 117
   3.13. Das Armenhaus der Speckpfründe Ludgeri auf dem Verspoel 122
   3.14. Das Gasthaus 125
   3.15. Die Elenden Aegidii, Überwasser, Lamberti und Martini . 128

4. Armut und öffentliche Versorgung 135
4.1. Die Armen 135
4.2. Gemeine Spenden 145
4.3. Tuchverteilungen 165
4.4. Einzelhilfen und Pfründen 170

5. Testamentarische Vermächtnisse zugunsten der Armen . . . 196
5.1. Das Stiftungsmotiv des Gebetsgedenkens 198
5.2. *Pia legata* in öffentlichen Testamenten (1536/90) . . . 203
5.3. Armenspenden anläßlich des Todes 207
5.4. Legate zugunsten der „wahren kenntlichen Gottes- und Hausarmen“ 217
5.5. Förderung der Institutionen der offenen Armenfürsorge . 227
5.6. Neue Armenhäuser (seit 1565) 229
5.7. Legate zugunsten der Armenhäuser (1536/88) 237
5.8. Größere Vermächtnisse für die Armen im Überblick . . 251
5.9. Armenlegate des Domklerus 256

6. Armenfürsorge als kommunale Aufgabe 263
6.1. Trägerschaft der Stiftungen und soziale Basis der Fürsorgetätigkeit 263
6.2. Die Provisoren 273
6.3. Leischaftsschöffen und Kirchspielsschöffen 291
6.4. Verwaltungsaufsicht durch den Rat 298
6.5. Beschränkung des Bettelwesens 306

7. Zusammenfassung 318

Anhang 328
Die im 16. Jahrhundert bestehenden Armenhäuser (bis 1580) . . 328
Anteile der Almosenkörbe an der gemeinen Spende zur Großen Prozession am Montag vor Margareten (1536/88) . . . 328
Minimale und maximale Kosten für gemeine Spenden der Domelemosine (1550/88) 330
Ausgaben für Quatemberbrote (1550/88) 331
Verzeichnis der Provisoren und Amtmänner nach Institutionen . . 335
Personenbezogenes Gesamtverzeichnis der Provisoren (1536/88) . 345
Korrekturen zu Black, Speckpfründe Lamberti, Anhang D . . . 352
Abkürzungen 253
Quellen und Literatur 355
Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen 377
Register 382